Wertvolle Kataloge

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **3 (1929)**

Heft 2: **Schweizer Sammler = Collectionneur suisse**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische Numismatische Rundschau (Revue suisse de numismatique.) Bd. 24. Lief. 4. Bern 1928. Redaktion: Dr. Rud. Wegeli.

Die Zeitschrift, die von der schweiz. numismatischen Gesellschaft herausgegeben wird und jährlich einmal erscheint, bietet für die schweizerische und allgemeine Münzforschung beachtenswerte Beiträge. E. Audeoud und H. Cailler geben die Biographie und Bibliographie des verstorbenen Präsidenten E. Demole; Dr. O. Bernhard, dem vor kurzem von Frankfurt der Ehrendoktor verliehen wurde, behandelt: Badewesen und Hygienisches auf griechischen und römischen Münzen; F. Blatter untersucht die Zeitfolge der Berner Pfennige; R. Liebreich orientiert uns über die Münzen von Disentis und Dr. A. Fluri berichtet über Johann Friedrich Stettler von Bern und den Gold- und Silbertarif des Jahres 1760. Mit kleineren Mitteilungen, Literaturbesprechungen, Berichten über die Gesellschaft und dem Mitgliederverzeichnis schliesst die 4. Lieferung des Bandes 24 ab.

Wertvolle Kataloge.

Ulrico Hoepli, Libreria Antiquaria, Milano.

Manoscritti-Incunabuli figurati-Editiones principes. Vendita 18 feb. 1929. 4°.

Wir hatten bereits letztes Jahr Gelegenheit unsere Leser auf schöne Kataloge der Firma unseres Landsmannes U. Hoepli in Mailand aufmerksam zu machen. Ihnen reiht sich die neueste Publikation würdig an. Sie führt in übersichtlicher und wissenschaftlicher Weise die Werke an, die am 18. Februar zur Versteigerung kommen. Es sind ausschliesslich Seltenheiten (Handschriften und Frühdrucke) aus Italien, so die erste Ausgabe von Boccaccio's Fiametta von 1472; den Aesopus, Neapel 1485, der 88 schöne Holzschnitte enthält, Dante's Comoedie von 1472, Bergomensis, De claribus mulieribus 1497 u. a. m.

Der luxuriös ausgestattete Katalog in Grossquart von 108 Seiten bringt am Schlusse gute Register und 83 Tafeln und wird so ein Werk, das dem Sammler wie der Wissenschaft grosse Dienste leistet.

Weiss & Co., Antiquariat, München.

Catologus quintus librorum rarorum saec. XV-XIX. 1929.

Wir können uns nur wundern, wie so viele wertvolle Werke zusammengebracht werden können. Sie kommen im vorliegenden 5. Katalog besonders zur Geltung durch die 107 Textillustrationen und 14 Autotypien auf 10 Tafeln. Grosse und kleine Sammler werden darin Angaben finden, die sie interessieren. Letztere sind um so leichter zu finden, da gute Register beigegeben sind. Auch die Schweiz ist gut vertreten, besonders durch Drucke aus Basel und Zürich. Inhaltlich sind besonders mehrere medizinische und alte geographische Werke verzeichnet. Ohne auf Einzelheiten eingehen zu können, möchten wir nicht verfehlen, die Sammler auf diesen wertvollen Katalog aufmerksam zu machen.

Seltene und wertvolle Bücher

überschreibt die Firma *Karl und Faber* (Max-Josef-Strasse 7) in München

ihren neuesten Katalog 37, Januar 1929. Er enthält neben 8 Handschriften viele Holzschnittbücher des 15. und 16. Jahrhunderts, sowie alte Pressen-Drucke, deren Beschreibung mit einer grossen Anzahl Textabbildungen und 8 Tafeln illustriert sind. Von den 164 Nummern sei als Beispiel der Foliant erwähnt über das Leben Christi von Joh. Schott, der 1508 in Strassburg bei Knoblouch erschien und 46 Holzschnitte von Wächtlin und Urs Graf enthält; als Volksbuch ist er sehr selten geworden, als Preis sind 4800 RM. angesetzt. Vom ersten Berner Drucker Apiarius wird Boccaccio, De mulieribus Bern 1539 (Nr. 26) als erstes in Bern erschienenes Werk aufgeführt. Nach den Angaben in unserer Zeitschrift, Jahrg. 1 (S. 82-85) datiert jedoch der erste Druck aus dem Jahre 1537. Auch in diesem Kataloge sind die Basler Drucke sehr gut vertreten. *W. J. M.*

Verlust von wertvollen Handschriften.

Die Direktion der Stadtbibliothek *Mainz* bittet uns um Veröffentlichung folgender Mitteilung. Auf bis jetzt ungeklärte Weise sind auf der *Pressa in Köln* folgende Handschriften (im Werte von 200 000 Mk.) abhanden gekommen:

1 Horae (Livre d'heures). Latein. und französ., geschr. zw. 1450—1475; angebl. aus dem Besitz Karls des Kühnen von Burgund. Pergament, Kl. 4 (etwa 160/200 mm), 6 bis 9 Miniat., reicher Randschmuck (federgezeichnete schwarze Rispen mit viel Gold). Einband: dicke weisse gerippte Seide mit dunkelrotem Granatapfelmotiv. — Hs. 440 der Mainzer Stadtbibliothek. — Auf einem Bl. handschr. der Name „Mertloch" (Prior der Kartause um 1660). — Stempel: Stadtbibliothek Mainz (rund) oder: Ex Bibliotheca Universitatis Moguntinae (oval).

2. Biblia germanica (deutsche Bilderbibel), aus der Werkstatt Diebold Lauber's in Hagenau. Um 1450. Papier 2° (etwa 280/400 mm). Defekt. bes. am Anfang stark vergriffen. 291 Bl., davon unvollst. Bl. 19, 25, 26, 38, 125, 137, 145, 176, 177, 240, 262, 265, 271. An 32 Stellen offener Platz für Bilder. Reich ill. (mit Wasserfarben angelegte Federzeichn.): 80 im A. T., 19 im N. Test., Initialen mit Männchen und Engeln. Die Illustration von S. 2, gegenüber dem Textanfang, ganzseitig. — Text zweispaltig. Tinte: bräunlich vergilbt: Papier auch vergilbt. — Hs. II 64 der Stadtbibl. Mainz. Vorbes.: Capuciner-Konvent in Mainz. — Stempel: wie oben. (Beschr. von Rud. Kautzsch. Centralbl. f. Bibliotheksw. XII, 1895, S. 61, 62).

3. Psalterium. Liturg. Hs. des 15. Jh. (Buchst. 12—14 mm hoch). Perg. (Kl.) 2° (etwa 220/320 mm). — Einbd. vermutl.: glattes braunes Leder (neuerer Zeit). — Hs. II 141 der Mainzer Stadtbibl. — Stempel: wie oben.

4. Evangelium Johannis cum glossis. (unvollst.) 12. Jh. Perg. — (Kl.) 4°. — Einbd. vermutl.: weisses vergilbtes Leder. — Hs. II 15 der Mainzer Stadtbibl. — Stempel: wie oben.

5. Sammelband, latein. Hss. vom Anf. des 14. Jh. (an 4. Stelle eine deutsche Hs.). Am Anfang: Sermones dominicales, am Ende: Regula B. Augustini exposita. Verf.: Anselmus, Augustinus, Bernardus, Dionysius,